

Einladung

**Wie geht's weiter?**

**Umweltgerechte Entsorgung von Salzabwasser für den Erhalt  
der Arbeitsplätze und eine zukunftsfähige Kaliproduktion**

**Kreuzberghalle Philippsthal:**

**20. September 2011, 17.00 bis 18.30 Uhr**

**Personen auf dem Podium:**

Ralf Becker, IG BCE Unternehmensbetreuer der K+S AG

Prof. Dr. Hans Brinckmann, Leiter des Runden Tisches

Stephan Gunkel, Vertreter der thüringischen Umweltverbände am Runden Tisch

Ralf Orth, Bürgermeister Marktgemeinde Philippsthal, Mitglied des Runden Tisches

Dr. Ludger Waldmann, Leiter Forschung und Entwicklung, K+S AG, Mitglied des Runden Tisches

**Anlass:** Am 30. November 2011 läuft die Erlaubnis zur Versenkung von Salzabwasser in den Untergrund aus. K+S hat einen Antrag auf Verlängerung gestellt. Darüber muss das Land Hessen durch den Regierungspräsidenten in Kassel befinden.

**Problem:** Der Untergrund ist praktisch voll, das Salzabwasser verbleibt nicht am vorgesehenen Ort. Das Land Hessen kann eine Verlängerung nur als Übergangslösung genehmigen. Es muss also eine Trendwende weg von der Versenkung erkennbar sein.

**Perspektiven:** Der Runde Tisch hat in seiner Empfehlung das Ende von Versenkung und Einleitung in die Werra spätestens 2020 gefordert. K+S soll die anfallenden Mengen bis 2015 um 50 % reduzieren. Den unvermeidbaren Rest soll eine Fernleitung in die Nordsee entsorgen.

K+S hat für die Verminderung ein 360 Mio. €-Paket angekündigt. Neben der Fernleitung an die Nordsee prüft K+S als Alternativen die Neue Integrierte Salzlaststeuerung (NIS) und die Fernleitung an die Oberweser.